

Weshalb die Kontrolle der sozialen Medien durch Big Tech den antikolonialen Widerstand nicht aufhalten kann

Die Kontrolle von Big Tech über die sozialen Medien hat diese zu einem Ort der Zensur und Unterdrückung gemacht, aber seit dem 7. Oktober haben sie sich auch zu einem wichtigen Instrument des Widerstands entwickelt.

Omar Zahzah, mondoweiss.net, 07.07.24

Das Posieren mit gefangenen Palästinenser:innen als „Trophäen“ ist eine weit verbreitete Praxis des israelischen Militärs. Die Zionisten verbreiten das gesamte Spektrum der Entrechtung und Entmenschlichung des Palästinensischen Volkes, vom Spektakulären bis zum Alltäglichen, mit einer gewalttätigen Arroganz und narzisstischen Anspruchshaltung, die die kollektiven Bestrebungen des Zionismus als siedlungskoloniales, imperiales und völkermörderisches Unternehmen widerspiegeln.

In letzter Zeit macht ein bestimmtes Bild in den sozialen Medien die Runde. Das Veröffentlichungsdatum ist nicht Oktober, sondern April 2023, und es wurde nicht in Gaza, sondern in der Westbank aufgenommen. Das Bild wurde offenbar am 13. Juni 2024 von dem Konto @tamerqdh auf X veröffentlicht¹ und zeigt eine Soldatin der zionistischen Besatzungstruppen, die mit einer gefesselten weiblichen palästinensischen Geisel mit verbundenen Augen posiert. Im arabischen Tweet-Thread² von @tamerqdh wird erklärt, dass das Foto selbst auf Instagram veröffentlicht wurde, wo die Soldatin zunächst unter dem Namen or.hazann auftrat, bevor sie ihren Namen änderte, ihr Profilfoto löschte und sich, wie einige Kommentatoren anmerken, in die Privatsphäre zurückzog (möglicherweise aufgrund des öffentlichen Interesses, das durch die Viralität des Fotos ausgelöst wurde).

Die palästinensische Geisel befindet sich in dem Bild in einem Zustand völliger Unsicherheit, sie ist bewegungsunfähig, kann nicht sehen und wird in den Hintergrund gedrängt. Die Soldatin der Besatzungstruppen dominiert den Großteil des Bildes, mit einer unbekümmerten, ja respektlosen Haltung, die sie mit einer albernen Grimasse im Gesicht und beiden Händen in „Rock'n'Roll“-Gesten zur Schau stellt.

Diese Kontraste verdeutlichen die koloniale und rassifizierte Dynamik der Szene, eine Dynamik, die so selbstverständlich erscheint, dass sie fast automatisch Verbindungen über die ineinandergreifenden Kontexte imperialer und kolonialer Gewalt und Erniedrigung hinweg verlangt.

Und die Nutzer:innen der sozialen Medien waren schnell dabei: Der australische Komiker Aamer Rahman twitterte eine veränderte 3 Version des Bildes auf X, auf dem ein Bild mit einem anderen Bild verglichen wurde, auf dem die ehemalige US-Soldatin Sabrina Harman lächelnd und mit erhobenem Daumen neben einer verkohlten Leiche posiert. Das zweite Bild stammt aus einem ausführlichen Bericht des *New Yorker* 4 über Harmans Fotos und ihre Beteiligung an der sexualisierten Folter und Erniedrigung irakischer Gefangener in Abu Ghraib während der imperialistischen Invasion und Besetzung des Irak, die die USA im Rahmen ihres so genannten „Kriegs gegen den Terror“ unternahmen.

„Harman lässt sich gerne selbst fotografieren und zeigt dabei fast immer das gleiche Lächeln und Daumen-hoch-Zeichen, egal in welchem Kontext“, heißt es in der intakten Bildunterschrift des *New Yorker*-Artikels. Rahmans eigener Status lautet: „1) Palästinensische Frau, entführt aus der Westbank, 2023. 2) Abu Ghraib-Gefängnis, 2003. In Kulturen, die auf Vormachtstellung aufgebaut sind, werden Gewalt und Entmenschlichung zum Spiel“.

„Imperialer Feminismus“, schrieb Jairo Fúnez-Flores in einem Posting 5 von Rahmans visuellem Remix. „Eine Sache an den sozialen Medien ist, dass sie die Abu-Ghraib-ähnliche Barbarei, die israelische Soldaten täglich produzieren, völlig normalisiert haben“, schrieb X-Nutzer @still_oppressed und postete 6 einen *Tweet* von Motasem A Dalloul mit dem Bild von @tamerqdh und der ursprünglichen Bildunterschrift: „April 2023 Israelische Soldatin macht Bild und veröffentlicht es, es zeigt eine weibliche palästinensische Geisel, die in der besetzten #West_Bank entführt wurde!“

Die generative Qualität des Bildes und seine Verbreitung zeigen natürlich Verbindungen zu den stolz dokumentierten Folterungen irakischer Gefangener durch das US-Militär. Grundsätzlich haben sowohl Harman als auch die Soldaten der Besatzungstruppen freiwillig visuelle Aufzeichnungen über ihre Misshandlungen gemacht. Die Leichtigkeit, mit der solche Aufzeichnungen angefertigt und im Falle des Besatzungssoldaten sogar bedenkenlos zur Schau gestellt werden konnten, ist nur durch einen so tiefgreifenden Grad der Entmenschlichung erklärbar, dass der Täter oder die Täterin nicht weiter über gegenwärtige Taten nachdenkt und sich sogar zu einer kontinuierlichen gesellschaftlichen und politischen Rezeption berechtigt fühlt, in der sie als harmloser Spaß gelesen werden können.

Das bringt mich zum zweiten Punkt: Als Produkte solcher Erwartungen sind Harmans Bilder und das Foto der Besatzungssoldatin beweiskräftige Artefakte dafür, wie der US-Imperialismus und der koloniale Zionismus gemeinsam geschlechtsspezifische und rassifizierte Gewalt und Folter durch die kollektiv entmenschlichende Konstruktion von „Terrorismus“ bespielen und antreiben. Aber wie der *Tweet* von @still_oppressed zeigt, hat auch die Beziehung des Militärs zu den sozialen Medien einen besonderen Charakter. Es gibt zahlreiche Beispiele dafür, wie Soldat:innen mit unverhohlener Grausamkeit und Sadismus gegen Palästinenser:innen vorgehen, sich schadenfroh an der Zerstörung der zivilen Infrastruktur beteiligen und völkermörderische Rhetorik verbreiten.

Ein *TikTok*-Video vom November 2023 zeigt 7 einen Soldaten, der die Sprengung eines Gebäudes in Gaza seiner kleinen Tochter „widmet“. Ein von *Andalou English* geteiltes Video vom 19. Dezember 8 zeigt Soldaten, die sich über palästinensische Gefangene – gefesselt und mit verbundenen Augen – in

Dschenin lustig machen, während sie Wasserpfeife rauchen und Chips essen. Im selben Monat filmten sich Soldaten, wie CNN berichtete 9, in den sozialen Medien dabei, wie sie Lebensmittel verbrannten und Privathäuser in Gaza plünderten.

„Wir machen das Licht an diesem dunklen Ort an und lassen es brennen, bis es keine Spur mehr von diesem dunklen Ort gibt“, sagt ein Soldat, während er das Essen verbrennt, in die Kamera. Im Februar erlaubten Soldaten laut *Euro Med Monitor* 10 israelischen Zivilisten, mit ihren Handys zuzusehen und zu filmen, wie sie bis auf die Unterwäsche entkleidete palästinensische Männer mit heißem Wasser, Metallstöcken und Elektrostöcken folterten.

Ein von @MahaGaza am 12. Juni auf X gepostetes Video 11 zeigt ein paar Soldaten, die Fußball spielen und den Countdown bis zur Explosion eines Gebäudes in Gaza herunterzählen. „Ihr könnt nirgendwohin zurückkehren, Gazaner“, sagt ein anderer Soldat in die Kamera in einem weiteren Video, das am 13. Juni von *Quds News Network* 12 getwittert wurde. In den Trümmern eines leeren und zerbombten Gebäudes stehend, fährt der Soldat fort: „An alle lieben Bewohner des Gazastreifens, ihr seid nicht ‚lieb‘, ihr seid Müll... Ihr werdet sterben, ihr könnt nirgendwo hin zurückkehren.“

Einige wiesen darauf hin, dass dieses Vorgehen nicht neu ist. Der Nutzer @ireallyhateyou erinnerte 13 an den Fall des ehemaligen Soldaten Eben Abergel, der 2010 auf *Facebook* ein Album mit dem Titel „Army... the most beautiful time in my life :)“ veröffentlichte, in dem Abergel spielerisch mit gefesselten palästinensischen Geiseln posierte, denen die Augen verbunden waren. Damals wie heute wurden Parallelen zu Abu Ghraib gezogen, und *Breaking the Silence* startete eine Kampagne, um zu zeigen, dass das Posieren mit gefangenen Palästinenser:innen als „Trophäen“ in der Tat eine weit verbreitete Praxis des israelischen Militärs ist.

In der Tat ist es nicht die Neuartigkeit eines solchen verwerflichen Verhaltens, die immer mehr Aufmerksamkeit erregt, sondern seine Allgegenwärtigkeit. Die Zionisten verbreiten das gesamte Spektrum der Entrechtung und Entmenschlichung des Palästinensischen Volkes, vom Spektakulären bis zum Alltäglichen, mit einer gewalttätigen Arroganz und narzisstischen Anspruchshaltung, die die kollektiven Bestrebungen des Zionismus als siedlungskoloniales, imperiales und völkermörderisches Unternehmen widerspiegeln.

Vergleichen Sie dies mit dem palästinensischen Widerstand: Während die zionistischen Besatzungstruppen in den sozialen Medien über ihren Sadismus und die Zerstörung der zivilen Infrastruktur berichten, nutzen Widerstandsgruppen wie die *Hamas* das Internet 16 und digitale Plattformen wie Telegram 17 in einer Weise, die das Bild der Straffreiheit des israelischen Militärs kontinuierlich untergräbt. In einem undatierten Video, das sich inzwischen im Internet verbreitet hat, verspottet Abu Obeida, Militärsprecher der Al-Qassam-Brigaden 18, die Besatzungstruppen, weil sie Windeln tragen, „insbesondere Pampers“, und weil sie Angst haben, „auf das Schlachtfeld zu gehen und [echten] Männern gegenüberzutreten“. Indem er die israelische Armee herabwürdigt, weil sie eine direkte Konfrontation vermeidet, vermischt er Beleidigung mit Militärkritik. Selbstveröffentlichte Videos zeigen gezielte Operationen 19 und zunehmende munitionstechnische Fähigkeiten 20. Unter Bezugnahme auf

die Beobachtung des *Ha'aretz*-Militärkorrespondenten Amos Harel, dass die israelischen Streitkräfte weitgehend nicht in der Lage waren, die Befehls- und Kontrollstrukturen der Hamas nennenswert einzuschränken, schreibt Saree Makdisi: 21 „Jeder, der sich die Videos von gewagten palästinensischen Nahkampfangriffen auf israelische Truppen und Panzer auf *Al Jazeera Arabic* ansieht, könnte zu der gleichen Einschätzung kommen.“

In „Dies ist die Stimme Algeriens“ zeigt Frantz Fanon, wie die *FLN* das Radio, ursprünglich ein Instrument der französischen Kolonialherrschaft und der Klassenhierarchie, strategisch nutzte und umfunktionierte, um die Moral der kolonisierten Algerier zu bündeln und zu stärken.

Die Diskrepanz zwischen militärischem Fokus und Raffinesse des Widerstands und der wahllosen Gewalt und Grausamkeit der Besatzungstruppen ist nicht unbemerkt geblieben. „Seht euch doch mal an, was für einen heroischen Scheiß palästinensische Kämpfer machen, die mit bloßen Händen Bomben auf Panzer werfen und Drohnen vom Himmel schießen. Vergleiche das damit, wie die israelische Armee Schulen und Krankenhäuser bombardiert. Wer verdient hier eine Verurteilung?“ X-Nutzer @killerguerilla twitterte dies 22 am 4. November 2023.

Nachdem die Hisbollah am 1. Juni die israelische Drohne 23 Hermes 900 abgeschossen und eine Vulkan-Rakete 24 auf das Militärlager Gabor in der Siedlung Kiryat Shmona abgefeuert hatte, bombardierte Israel ein Haus 25 in Siddiqine im Libanon, wobei sechs Menschen verletzt wurden.

In Beurteilung der Dynamik twitterte Louis Allday 26: „Der Kontrast ist so krass und offensichtlich – die Hisbollah zielt konsequent auf militärische Infrastruktur und zerstört sie, während Israel Zivilisten in ihren Autos und Häusern angreift.“ Die Diskrepanz zwischen der militärischen Präzision des Widerstands und der kollektiven Bestrafung durch die Kolonisatoren ist in den Online-Räumen allgegenwärtig und weitet sich aus. Dabei wird die strukturelle und politische Kluft zwischen der Gewalt der Kolonisatoren und der Unterwerfung sowie dem gezielten Widerstand der Kolonisierten digital dargestellt.

Ich habe den Begriff „digitaler/Siedlerkolonialismus“ 27 verwendet, um auf das Zusammentreffen von oligarchischer Big-Tech-Hegemonie und zionistischem Siedlerkolonialismus hinzuweisen. Gleichzeitig glaube ich, während die sozialen Medien zu einem zunehmend umkämpften Ort der Repression in Bezug auf Palästina geworden sind, es wichtig ist, dem Fatalismus zu widerstehen. In seinen Überlegungen zu den sozialen und politischen Funktionen des Fernsehens 28 schrieb der Literaturkritiker Raymond Williams, dass wir uns zwar gegen den technologischen Determinismus wehren, „aber darauf achten müssen, dass wir ihn nicht durch den Begriff einer determinierten Technologie ersetzen“ (133.)

Die Technologie ermöglicht nicht – vermag es nicht – allein das Diktat der Eliten zu erfüllen und alle von ihnen gewünschten Effekte zu erzielen. Die Zuschauer des Fernsehens, das kommerziell verein-

nahmt wurde, auch wenn es nie ganz von militärischen und politischen Zwecken befreit war, sind ein typisches Beispiel: „Für die Kontrolleure und Programmierer mögen sie nur als Objekte erscheinen: ein Publikum oder ein Markt. Aber von ihrer Seite des Bildschirms aus gab es eine andere Perspektive: Waren sie durch Bedürfnisse auf neue Weise exponiert, waren sie auch bestimmten unkontrollierbaren Möglichkeiten ausgesetzt. Dieses komplizierte Zusammenspiel ist noch sehr im Entstehen begriffen“ (134.)

Wie auch immer die Herrschaft versuchen mag, sie einzuschränken, solche „unkontrollierbaren Möglichkeiten“ sind letztlich grundlegend für den Prozess der Interaktion des Volkes mit den neuen Technologien, und diese Dynamik hat entscheidende Auswirkungen auf den antikolonialen Kampf. In „Dies ist die Stimme Algeriens“ zeigt 29 Frantz Fanon, wie die *FLN* das Radio, ursprünglich ein Instrument der französischen Kolonialherrschaft und der Klassenhierarchie, strategisch nutzte und umfunktionierte, um die Moral der kolonisierten Algerier zu bündeln und zu stärken. Der Start des Programms *Stimme des kämpfenden Algeriens* zu einem Zeitpunkt, als der Befreiungskampf im Aufwind war, verwandelte das Radio, das „als Symbol der französischen Präsenz, als materielle Repräsentation der kolonialen Konfiguration“ (3) begann, in ein Instrument, durch das „jeder Algerier sich aufgerufen fühlte und ein wiederhallendes Element des riesigen Netzwerks von Botschaften werden wollte, das aus dem Befreiungskampf entstanden war“ (14).

Der geschickte und bewusste Einsatz digitaler Medien durch den Widerstand, um das hegemoniale Bild des kolonialen zionistischen Militärs als undurchdringliche und ethische Kraft zu untergraben, ist eine Fortsetzung dieser speziellen Tendenz. Die Tatsache, dass sie mit der unwissentlichen Selbstbeschuldigung der Besatzungstruppen verbunden ist und diese verschärft, und das in einem Moment, in dem die weltweite Ablehnung der zionistischen Siedler- und Kolonialgewalt, sich in Völkermord manifestierend, zunimmt, zeigt das unvorhersehbare Potenzial der sozialen Medien, selbst in einer Atmosphäre zunehmender Unterdrückung. Und dieses Potenzial ergibt sich aus der Fähigkeit aller Technologien, nicht nur das soziale und politische Leben zu vermitteln, sondern auch aufkommende Glaubensströmungen zu erfassen und zu reflektieren.

In diesem Sinne dienen die sozialen Medien trotz ihrer Beherrschung durch imperialistische und kapitalistische Kräfte ungewollt dazu, die kolonialen Konturen des palästinensischen Befreiungskampfes zu beleuchten. Völkermord-Befürworter und pro-koloniale Eliten werden höchstwahrscheinlich ihre Unterdrückungsmechanismen weiter vorantreiben. Tatsächlich wurden einige *Hamas*-Kanäle in Telegram-Versionen, heruntergeladen von *Google Play* oder *Apples App Store*, eingeschränkt 30, nach einem Brief an *Apple* 31, den das *Zachor Legal Institute*, eine zionistische Anti-BDS 32 Lobbyorganisation, am 25. Oktober 2023 geschickt hatte.

Zu den Ruhmesansprüchen der zionistischen Anti-BDS Lobby-Organisation gehört eine Kampagne zur Sperrung 33 von Finanzdienstleistungen für die *Alliance for Global Justice (AFGJ)* wegen der Unterstützung des *Samidoun Palestinian Prisoner Solidarity Network*, sowie die Einreichung einer Beschwerde 34 beim Bildungsministerium, in der behauptet wird, dass *Students for Justice in Palestine*

(SJP) eine „Terrorfront“ sei und dass die *UCLA* einen „vorsätzlichen Akt des Antisemitismus“ begehe, indem sie die 2018 stattfindende *National Students for Justice in Palestine*-Konferenz auf ihrem Campus zugelassen habe 35.

Der Schritt von *Google* und *Apple*, den Zugang des Widerstands zu digitalen Wegen gemäß dem Diktat der zionistischen Kolonisierung zu unterdrücken, ist ein klares Beispiel für digitalen/Siedlerkolonialismus am Werk. Aber sie können nicht die breitere ethische Dynamik auslöschen, die der Widerstand unter Verwendung der modernsten Werkzeuge so perfekt aufgegriffen hat. Denn es ist eine Dynamik, die aus der Gewissheit erwächst, dass der koloniale zionistische Staat trotz Tod und Enteignung scheitern muss und Palästina frei sein muss – und sein wird.

Omar Zahzah ist Schriftsteller, Dichter, Organisator und Assistenzprofessor für arabische und muslimische Ethnien und Diaspora (AMED) Studien an der San Francisco State University. Omars Buch "Terms of Servitude: Zionism, Silicon Valley, and Digital/Settler-Colonialism in the Palestinian Liberation Struggle wird im Herbst 2025 bei The Censored Press erscheinen.

1. <https://x.com/tamerqdh/status/1801250367537103183?s=46>
2. <https://x.com/tamerqdh/status/1801323016460136835?s=46>
3. https://x.com/aamer_rahman/status/1801298934028980603
4. <https://www.newyorker.com/magazine/2008/03/24/exposure-5>
5. https://x.com/jairo_i_funez/status/1801301482043498652?s=46
6. https://x.com/still_oppressed/status/1801276209097232889?s=46
7. <https://www.tiktok.com/@middleeasteye/video/7305511498158181664?lang=en>
8. <https://x.com/anadoluagency/status/1737021873328730417>
9. <https://edition.cnn.com/2023/12/15/middleeast/israeli-soldiers-burningfood-gaza-intl/index.html>
10. <https://euromedmonitor.org/en/article/6153>
11. <https://x.com/mahagaza/status/1800806587432620314?s=46>
12. <https://x.com/qudsnen/status/1801344911737864587?s=46>
13. <https://x.com/ireallyhateyou/status/1768401301631643995?s=46>
14. <https://reider.wordpress.com/2010/08/16/the-best-years-of-her-life-fond-memories-of-blindfolded-prisoners/>
15. <https://www.theguardian.com/world/2010/aug/17/israel-soldier-facebook-palestinian-prisoners>
16. <https://www.aljazeera.com/program/newsfeed/2023/11/13/whats-the-red-triangle-being-used-by-pro-palestinian-activists>
17. <https://www.npr.org/2023/10/31/1208800238/the-telegram-app-has-been-a-key-platform-for-hamas-now-its-being-restricted-ther>
18. https://www.youtube.com/watch?v=HhT7eEl_rqw
19. https://www.youtube.com/watch?v=icC2y_XmOHw
20. https://www.youtube.com/watch?v=LUDo_4smDqw
21. <https://www.nplusonemag.com/online-only/online-only/physical-destruction-in-whole-or-in-part/>
22. <https://x.com/killerguerilla/status/1721012506540298338?s=46>
23. <https://www.youtube.com/watch?v=erWbtH5ysCM>
24. <https://www.aa.com.tr/en/middle-east/israeli-army-reports-significant-damage-following->

- [hezbollahs-targeting-of-kiryat-shmona/3237416](https://www.aa.com.tr/en/middle-east/israeli-army-reports-significant-damage-following-hezbollahs-targeting-of-kiryat-shmona/3237416)
25. <https://www.aa.com.tr/en/middle-east/israeli-army-reports-significant-damage-following-hezbollahs-targeting-of-kiryat-shmona/3237416>
 26. <https://today.lorientlejour.com/article/1415797/hamas-describes-new-roadmap-for-gaza-cease-fire-as-positive-gaza-war-day-239.html>
 27. https://x.com/louis_allday/status/1796906007265677783?s=46
 28. <https://electronicintifada.net/content/us-tiktok-ban-sign-imperial-anxiety/46861>
 29. <https://www.routledge.com/Television-Technology-and-Cultural-Form/Williams/p/book/9780415314565>
 30. <https://www.campusincamps.ps/wp-content/uploads/2015/10/fanon-this-is-the-voice-of-algeria.pdf>
 31. <https://www.aljazeera.com/news/2023/11/3/telegram-restricts-access-to-hamas-channels-on-google-apple-stores>
 32. <https://zachorlegal.org/wp-content/uploads/2023/10/Zachor-Legal-Letter-to-Apple.pdf>
 33. <https://zachorlegal.org/>
 34. <https://theintercept.com/2023/04/24/israel-palestine-terrorism-zachor-afgj/>
 35. <https://electronicintifada.net/blogs/nora-barrows-friedman/israel-lobby-loses-legal-effort-harass-palestinian-rights-activists>

Quelle: <https://mondoweiss.net/2024/07/why-big-techs-control-of-social-media-cannot-stop-anti-colonial-resistance/>

Übersetzung für Pako: A. Riesch – palaestinakomitee-stuttgart.de